

**28.09.2025: Grußwort zur Schließung des Matthäus-Hauses
in Hochlar // Sup. Saskia Karpenstein (27.08.2025)**

Prediger 3: Alles hat seine Zeit

(Anrede)

Es sind seit jeher oft die besonderen Zeiten, die Menschen in Kirche zusammen kommen lassen.

Wendepunkte im Leben von Menschen:

Geburt, Erwachsenwerden, Hoch-Zeiten, Abschiedswege.

Gerne habe ich hier mit meiner Familie bei Ihnen die Osternacht gefeiert und bin auch als Superintendentin hier freundlich das eine oder andere mal empfangen worden.

Heute wird ein neues Kapitel in der Geschichte der Altstadt-Kirchengemeinde Recklinghausen aufgeschlagen – die Beschlüsse sind nach reiflicher Überlegung und vielseitigem Austausch gefasst worden und werden nun umgesetzt:

Das im November 1987 eröffnete Matthäus-Haus wird nun einer neuen Nutzung zugeführt. Damit heißt es Abschied nehmen von dem Gemeinde- und Gottesdienstzentrum in

Hochlar, das vielen von Ihnen lieb und teuer geworden ist. Diese Wände haben viel gesehen und gehört.

Es ist also eine Zeit zum Traurigsein, wenn hier nun vieles anders wird.

Und es ist eine Zeit zum Danken. Für die Begegnungen zwischen Menschen, zwischen Himmel und Erde, die hier möglich waren. Hier wehte viel Segen.

Die Zeit zum Weitergehen steht nun an. Sich als Gemeinde an anderen Orten treffen müssen und können. Vielleicht in ökumenischer Verbundenheit. Oder in der Innenstadt, oder über die Grenze nach Herten. Wer weiß.

Alles hat seine Zeit – im Moment haben wir an vielen Ort diese Zeiten, in den wir Gebäude schließen, ent- und umwidmen und um gute Nachnutzungen ringen. Ich muss mich daher heute leider entschuldigen lassen und überbringe auf diesem Wege die herzlichsten Grüße als Superintendentin und auch im Namen des Kreissynodalvorstandes.

Mögen Sie sich auch heute und zukünftig in der Gegenwart Gottes wissen.